

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 36 (1949)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz : Jahresversammlung 1949 in Frauenfeld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Vorteil, zuvor bei namhaften Wissenschaftern und erfahrenen Schulmännern Vorschläge und Anregungen zu holen? Für Ihre

Bemühung gebürt Ihnen für jetzt und die Zukunft der vornehme Dank der Wissenschaft und der Schule!

LEHRERIN UND WEIBLICHE ERZIEHUNG



VEREIN KATHOLISCHER LEHRERINNEN
DER SCHWEIZ

Jahresversammlung 1949 in Frauenfeld

24. und 25. September

Samstag, den 24. September 1949

- 15.00 Uhr Delegiertenversammlung im Hotel Falken
- 16.30 Uhr Führung durch die Stadt durch Herrn P. Keller, Frauenfeld
- 18.30 Uhr Generalversammlung der Invaliden-, Alters- und Sterbekasse
- 19.00 Uhr Nachtessen im Hotel Falken
- 20.00 Uhr Begrüßungsabend im Hotel Falken: Unterhaltung nach besonderem Programm

Sonntag, den 25. September 1949

- 7.00 Uhr Hl. Messe mit Ansprache von H. H. Stadtpfarrer und bischöflichem Kommissar Haag, Frauenfeld, im Klösterli Frühstück
- 9.00 Uhr Generalversammlung im Rathaussaal
 - 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin
 - 2. Protokoll und Kasse
 - 3. Jahresberichte: a) der Zentralpräsidentin b) der Sektionspräsidentinnen
 - 4. Wahlen
 - 5. Vortrag von Alja Rachmanowa
- 11.00 Uhr Fahrt nach Mannenbach mit Autocar
- 12.00 Uhr Mittagessen im Hotel Schiff in Mannenbach
- 13.30 Uhr Rückfahrt nach Frauenfeld: Besichtigung der Napoleon-Ausstellung im Schloß Arenenberg
Segensandacht in der Wallfahrtskirche Klingenzell
- 16.30 Uhr Ankunft in Frauenfeld

Anmeldung

an Frl. Elisabeth Wetzel, Lehrerin, Frauenfeld
Telephon 7 28 30

Willkommgruß

Die Mitglieder der Sektion Thurgau des Vereins katholischer Lehrerinnen der

Schweiz freuen sich, ihre Kolleginnen aus den übrigen Sektionen an der Generalversammlung in Frauenfeld und zur Feier ihres

50jährigen Jubiläums recht zahlreich willkommen zu heißen. Die Autofahrt an den idyllischen Untersee wird ihnen die liebliche Schönheit unseres Kantons enthüllen.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN

im Franziskushaus in Solothurn

vom 10.—15. Oktober unter Leitung von H. H. P. Gratian, OFM. Cap.

UMSCHAU

AKTUELLE SCHULFRAGEN

Bericht von der Delegiertenversammlung des KLVS
in Luzern
3. September 1949

Aktuelle Fragen unseres Verbandes und unserer Schule bildeten die Verhandlungsgegenstände der Delegiertenversammlung des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Zur Versammlung hatten sich siebzig Delegierte und Gäste eingefunden. Die Ehre ihrer Anwesenheit als Gäste schenkten uns die Herren Erziehungsdirektoren von Luzern, Uri, Schwyz und Zug, der Vertreter des Erziehungsdepartementes des Kantons Wallis, die Universitätsprofessoren Frl. Dr. Dupraz, Dekan der philosophischen Fakultät, und Hr. Dr. E. Montalta, ferner der Zentralpräsident des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz, Prälat Oesch, und die Zentralpräsidentin des Vereins der katholischen Lehrerinnen der Schweiz, Frl. Elsa Bossard, dann auch Vertretungen unserer Freunde im Berner Jura, Tessin, Wallis und in Graubünden. Ihre Grüße hatten gesandt die hochwürdigsten Bischöfe von St. Gallen, Tessin, die Gnädigen Herren Äbte von Einsiedeln, Engelberg, Mariastein, Msgr. Roger, Probst von Beromünster, der Erziehungsdirektor von Obwalden und der Präsident des Erziehungsrates von Obwalden, ferner einige Ehrenmitglieder und Mitglieder des Zentralkomitees.

In seiner einleitenden *Begrüßung* wies der Zentralpräsident des Kath. Lehrervereins der Schweiz, Hr. Lehrer Josef Müller, Flüelen, auf die Kraftmitte des KLVS hin: Wir leiten die Schule nicht vom Staat her, sondern von Gott. Das gibt dem Wirken in der Schule eine gewaltige Verantwortung, die eine Reihe von Aufgaben und Leistungen einschließt. Aber wegen dieser christlichen Schulauffassung wird die *christliche Schule* vielfach abgelehnt, bekämpft, gehasst und verfolgt, zumal im Osten, aber in gewissem Grade auch in der Schweiz, wie die Vorgänge in Zürich und an einer Reihe anderer Orte beweisen. Aber was man nicht fürchtet, verfolgt man nicht, und was man nicht ernst nimmt, kann man nicht hassen. Dem katholischen Lehrer stellt sich daraus aber auch die

entsprechende Gewissensfrage, ob er das christliche Selbstbewußtsein auch im Lehreralltag und Kampf bewahrt.

Aus solcher Gewissenserforschung erwuchsen auch die »*Feststellungen und Fragen*«, die Herr Sekundarlehrer Arnitz, der Zentralaktuar des Verbandes, den Delegierten vorlegte. Drei Aufgaben wurden aufgewiesen: Sammlung und Zustellung von Dokumenten über katholische Schulfragen — Koordinierte Propaganda für die »Schweizer Schule« durch die kantonalen Propagandisten — Eine ausgebautere Berichterstattung an die Verbandsleitung.

Von der Redaktionskommission der »Schweizer Schule« werden, wie der Schriftleiter berichtete, Ziel, Leistung und neue Notwendigkeiten immer wieder verglichen und kontrolliert, damit die Zeitschrift das Organ für die katholische Lehrerschaft ist und immer mehr wird, die man niemals missen könnte, und es wird geprüft, was vorzukehren ist, daß alle katholischen Schulverantwortlichen ihrer Sendung und Schulaufgabe immer mehr Genüge leisten. Die Diskussion über die »Schweizer Schule« bewegte sich dann um die alte Frage eines achttägigen oder vierzehntägigen Erscheinens. Der Schülerkalender »Mein Freund« steigert seine Auflagenhöhe ständig.

Für die exakte, zuverlässige *Rechnungsführung* von Verband, »Schweizer Schule« und Hilfskasse durch Hrn. Zentralkassier A. Elmiger, Littau, dankte im Namen der Rechnungsprüfungskommission Hr. Lehrer Dörig, Appenzell. Einstimmig und dankbar wurde Décharge erteilt. Ebenso der Kasaführung der *Krankenkasse des Kathol. Lehrervereins der Schweiz* durch Hrn. Engeler. Den Rückblick über die erfolgreiche Jahresarbeit bot der Präsident der Krankenkasse, Hr. Reallehrer Eigenmann, St. Gallen. Für die notwendig gewordene *Statutenrevision* mögen nach Vorschlag des Sachreferenten, Hrn. alt Zentralpräsident Reallehrer Fürst, Trimbach, die Mitglieder und Sektionen ihre Wünsche und Vorschläge bis Weihnachten dem Zentralpräsidenten einschicken. Der *Jahresbeitrag des Verbandes* mußte endlich auch an die neuen Gehalts- und Teuerungsverhältnisse ange-